

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **83 (2012)**

Heft 3: **Generationenvertrag : Solidarität auf dem Prüfstand**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

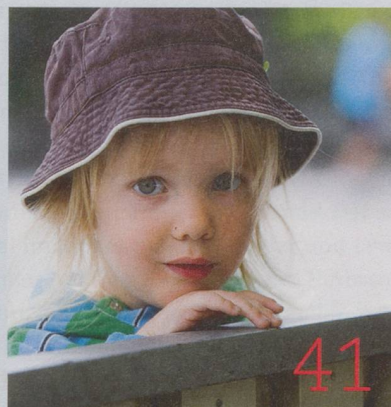
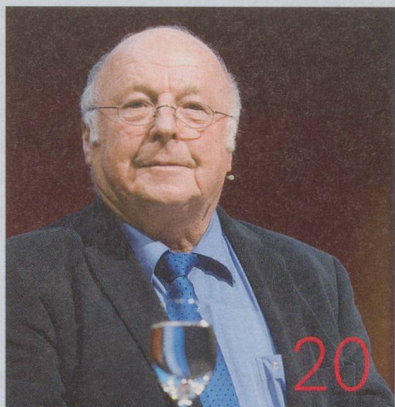
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Inhaltsverzeichnis

Generationenvertrag

Leben im Generationenhaus

Eine Kindertagesstätte und ein Altersheim unter dem gleichen Dach – geht das? Es geht! Im Generationenhaus in Basel. Wenn Alt und Jung sich ins Kindertheater aufmachen, leuchten alle Augen. 6

«Ein Generationenkrieg droht nicht»

Der Westschweizer Soziologe Jean-Pierre Fragnière beschäftigt sich seit Jahren mit den Folgen der immer längeren Lebenserwartung für unsere Gesellschaft: «Ein Generationenkrieg droht nicht.» 10

Ergraute Häupter

Immer mehr Alte, immer weniger Junge: Zahlen und Fakten zur demografischen Alterung in der Schweiz. 15

Zeit statt Geld sparen für die Altersvorsorge

Fitte Rentner betreuen Betagte und sparen sich so ein Zeitguthaben im Hinblick auf die eigene Pflegebedürftigkeit an: Was bringen Zeitvorsorge-Projekte, wie sie in St. Gallen diskutiert werden? 17

Norbert Blüm über den Generationenvertrag

Der frühere deutsche Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung sprach in Bern über die Generationen-Solidarität in Zeiten des demografischen Wandels: «Wir sind aufeinander angewiesen.» 20

Krankenkassen wollen Alte zur Kasse bitten

Brisanter Vorschlag: Drei grosse Krankenversicherer denken laut über höhere Prämien für Ältere nach. Sonst würden die Jungen durch die demografische Alterung zu stark belastet. 25

Wohnen für Hilfe

In Zürich war die Pilotphase von neuen generationenübergreifenden Wohnpartnerschaften derart erfolgreich, dass Pro Senectute Zürich deren Vermittlung nun fest im Angebot führt. 28

Töchter und Söhne in der Pflege-Pflicht

Dass es immer mehr Hochaltrige gibt, ist auch eine Herausforderung für die Generationensolidarität innerhalb der Familie. 30

Senioren im Klassenzimmer

Im Kanton Luzern unterstützen Rentnerinnen und Rentner Lehrkräfte und Schüler im Unterricht. Ganz und gar freiwillig. 34

Erwachsene Behinderte

Behinderung als Werbesujet

«Behinderte liegen uns nur auf der Tasche»: Wie weit darf Werbung gehen, die sich um Menschen mit Behinderung dreht? Mit dieser Frage beschäftigte sich ein Symposium. 37

Kinder und Jugendliche

Arme Kinder und ihre Träume

260'000 von Armut betroffene Kinder gibt es in unserem Land, so die Schätzung der Caritas. Was brauchen sie, um sich gut zu entwickeln? Nicht einfach Geld, sondern Perspektiven, wie Fachleute betonen. 41

Journal

Kurzmitteilungen

46

Stelleninserate

24

Titelbild: Damit der Generationenvertrag weiterhin Bestand hat, müssen neue Formen der Solidarität zum Tragen kommen. Im Generationenhaus in Basel üben ganz Jung und ganz Alt das Zusammenleben.

Foto: Monique Wittwer

Impressum

Redaktion: Beat Leuenberger (leu), Chefredaktor; Susanne Wenger (swe); Anne-Marie Nicole (amn); Urs Tremp (ut) • Korrektorat: Beat Zaugg • Herausgeber: CURAVIVA – Verband Heime und Institutionen Schweiz, 2012, 83. Jahrgang • Adresse: Hauptsitz CURAVIVA Schweiz, Zieglerstrasse 53, 3000 Bern 14 • Briefadresse: Postfach, 3000 Bern 14 • Telefon Hauptnummer: 031 385 33 33, Telefax: 031 385 33 34, E-Mail: info@curaviva.ch, Internet: www.fachzeitschrift.curaviva.ch • Geschäfts-/Stelleninserate: Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05, Telefax: 043 444 51 01, E-Mail: urs.keller@fachmedien.ch • Stellenvermittlung: Telefon 031 385 33 63, E-Mail: stellen@curaviva.ch, www.sozjobs.ch • Satz und Druck: AST & FISCHER AG, PreMedia und Druck, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern, Telefon: 031 963 11 11, Telefax: 031 963 11 10, Layout: Lea Hari • Abonnemente: Natascha Schoch, Telefon: 041 419 01 60, Telefax: 041 419 01 62, E-Mail: n.schoch@curaviva.ch • Bestellung von Einzelnummern: Telefon: 031 385 33 33, E-Mail: info@curaviva.ch • Bezugspreise 2012: Jahresabonnement Fr. 125.–, Einzelnummer Fr. 15.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Fr. 150.–, Einzelnummer keine Lieferung • Erscheinungsweise: 11 x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe • Auflage: Druckauflage 4000 Ex., WEMF/SW-Beglaubigung 2011: 2972 Ex. Total verkaufte Auflage 2875 Ex., Total Gratisauflage 97 Ex., Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vollständiger Quellenangabe und nach Absprache mit der Redaktion. ISSN 1663-6058

